

Protokoll der 5. Sitzung des PGR BARUV am 22.06.2018, 19:30 Uhr, in Widdig

Anwesende Mitglieder:

G. Eusterholz, B. Flottmeier, C. Flottmeier, R. Hanses-Schall, B. Kraemer, Dr. I. Mandrella, A. Packbier, C. Paul, M. Saß, M. Schilling, F. Steinhauer, Dr. H. Wissing

Seelsorgeteam:

Pfr. J. Stockem, E. John-Krupp, M. Grote, A. Mölder

Entschuldigt: A. Halbach

Gäste: Silke Merdian, Monika Stahl (beide PA Hersel), Hans-Gerd Steinheuer (PA Widdig)

TOP 1-3: Begrüßung, Impuls, Formales

Isabelle Mandrella begrüßt alle Anwesenden und übergibt für einen geistlichen Impuls an Ruth Hanses-Schall. Anschließend wird die Beschlussfähigkeit des PGR festgestellt, die vorgeschlagene Tagesordnung bestätigt und das Protokoll der letzten Sitzung verabschiedet.

Arianita Mölder beantwortet eine Nachfrage zu der im Protokoll erwähnten Ehrenamtskarte der Stadt Bornheim und kündigt eine Information im Pfarrbrief an.

TOP 4: Berichte

Der PA Hersel berichtet u.a. vom diesjährigen Pfarrfest und der Entwicklung bei dem seit April angebotenen offenen Jugendtreff. Erfreulich ist, dass das Vater-Kind-Zelten ohne Werbung ausgebucht ist.

Vom PA Roisdorf wird von dem erneut für den Seelsorgebereich anlässlich der Firmung am 21.06. ausgerichteten Sektempfang berichtet.

Der PA Widdig verweist auf das ausführliche Protokoll seiner letzten Sitzung, das in Kürze zur Verfügung gestellt wird.

Zur Projektgruppe Gebäudemanagement liegt ein Zwischenbericht von Pfr. Jörg Stockem vor, der zur Veröffentlichung im nächsten Pfarrbrief vorgesehen ist. Einige Nachfragen dazu werden beantwortet. Es stehen nun im Rahmen der Analysephase, die bis Ende 2018 gehen soll, Ortstermine in den fünf Pfarrgemeinden zur Bestandsaufnahme an. Darauf aufbauend schließt sich eine konzeptionelle Phase an, bei der der PGR aktiv mitwirken sollte. Ziel ist die Fertigstellung eines pastoralen Gebäudekonzepts bis Ende 2019.

Die Ortstermine, bei denen KV und PA vor Ort eingebunden werden (soweit vorhanden), sind:

30.08. Brenig

04.09. Roisdorf

25.09. Widdig

04.10. Bornheim

09.10. Hersel, jeweils um 19 Uhr

Die anstehenden Baumaßnahmen in Roisdorf und Widdig sollen in das Gebäudekonzept integriert werden.

Arianita Mölder berichtet vom Projekt Lotsenpunkte. Dazu wurde vom Seelsorgeteam eine Arbeitsgruppe ins Leben gerufen. Die PA wurden angefragt, außerdem sind die Caritas, das Kath. Familienzentrum, die Flüchtlingshilfe und die Lebeka eingebunden.

Aus der Vorbereitung der Visitation durch den Weihbischof wird berichtet, dass die vom PGR gewünschten zusätzlichen Begegnungstermine in das Programm aufgenommen werden konnten. Die Begegnung des Weihbischofs mit PGR und PA am 12.09. kann am PGR-Wochenende unmittelbar zuvor vorbereitet werden.

Die Visitation soll noch vor den Sommerferien in den Gemeinden angekündigt werden. Das Seelsorgeteam kommt auf die Akteure vor zu, wenn organisatorische Unterstützung nötig ist.

Aus dem Pastoralteam werden personelle Veränderungen berichtet:

GR Elisabeth John-Krupp übernimmt von Pfr. Jörg Stockem wieder die Begleitung des PA Hersel. Außerdem wird sie die Kontaktperson für die Gemeinde in Widdig. Beide Ankündigungen werden von den jeweiligen PA freudig begrüßt. Angeregt wird, auch eine regelmäßige Sprechzeit in Widdig einzurichten.

Ab September 2018 wird für ein Jahr ein Priesteramtskandidat als Praktikant das Seelsorgeteam verstärken. PR Martin Grote wird in absehbarer Zeit den Seelsorgebereich verlassen, konkreter Termin steht noch nicht fest.

Für die Arbeitsgruppe Öffentlichkeitsarbeit berichtet Ariane Packbier von der Veranstaltung mit Altarbauern aus allen Gemeinden des Seelsorgebereichs Anfang Mai. Neben einem guten Austausch über Gemeindegrenzen hinweg gab es auch zwei Presseberichte von dem Treffen.

Aus der Projektgruppe Erstkommunion berichtet Elisabeth John-Krupp. Im nächsten Kommunionjahrgang soll die Vorbereitung noch nach dem alten Schema laufen, aber neue Elemente sollen schon eingebaut werden. Die Informationsabende finden bereits vor den Sommerferien statt.

TOP 5: Wahlen zum Kirchenvorstand am 17./18.11.2018

Für die Wahlausschüsse der Pfarreien, in denen ein Kirchenvorstand amtiert, sind aus dem PGR bzw. dem jeweiligen PA je zwei Personen für die Wahlausschüsse zu benennen.

Dies sind für den Wahlausschuss in Hersel Monika Stahl und Hubert Wissing (Monika Stahl macht darauf aufmerksam, dass sie am Wahltag nicht dem Wahlvorstand angehören kann). Für den Wahlausschuss in Widdig steht Gabi Eusterholz bereit. Der PA Widdig wird eine zweite Person vorschlagen. Im Wahlausschuss Roisdorf sollen Angela Bremm und Isabelle Mandrella mitarbeiten.

In Bornheim und Brenig gibt es keinen Kirchenvorstand mehr. Pfr. Jörg Stockem als Vermögensverwalter könnte die Kirchenvorstandswahlen anordnen und zur Vorbereitung Wahlausschüsse einsetzen. Dazu ist er nicht bereit, wenn nicht absehbar ausreichend Kandidat/inn/en bereitstehen.

Darüber hinaus wird Pfr. Stockem gebeten, in den Gemeinden erneut auf die Bedeutung der Kirchenvorstände, auch als Voraussetzung für die rechtliche Eigenständigkeit, hinzuweisen.

TOP 6: „Young Brenig“

Der Förderverein von St. Evergislus möchte eine Stelle mit geringen Stundenumfang einrichten, als Erweiterung der Gemeindesozialstelle auf die Zielgruppe von Jugendleiter/innen hin, um den Generationswechsel in der Leiterrunde zu unterstützen. Es gibt einige Parallelen zu der erfolgten Einrichtung der Honorarstelle für offene Jugendarbeit in Hersel.

Der PGR folgt dem Vorschlag von Claudia Flottmeier, einen Vertreter des Fördervereins Brenig in den PGR einzuladen, damit das geplante Konzept der Stelle vorgestellt und auf dieser Grundlage qualifiziert beraten werden kann.

TOP 7: Ehrenamtstreffen

Arianita Mölder stellt ihre Idee vor, 2019 einen Tag des Ehrenamtes im Seelsorgebereich anzubieten.

TOP 8: Vorstandsarbeit

Der Punkt wird aus Zeitmangel verschoben.

TOP 9: Klausurwochenende am 08./09.09.

TOP 10: Verschiedenes

Ruth Hanes-Schall weist auf die aktuellen Angebote der Anbetungsgruppe hin.

Elisabeth John-Krupp berichtet, dass sie in den Vorstand des Kreiskatholikenrates Rhein-Sieg gewählt wurde. Erschwert wird die Arbeit auf dieser Ebene u.a. durch den Rücktritt des Kreisdechanten.

Franzis Steinhauer weist darauf hin, dass die GEMA-Richtlinien inzwischen wieder günstiger für Pfarrfeste etc. sind.

Birgit Flottmeier wiederholt ihren Hinweis, dass noch einige schriftliche Zustimmungen zur Datenübertragung an die Datenbank des Diözesanrats fehlen.

Pfr. Jörg Stockem berichtet aus der Arbeit am institutionellen Schutzkonzept. Wenn es fertiggestellt ist, muss auch der PGR einen entsprechenden Beschluss fassen, um es in Kraft zu setzen.

Die Sitzung wird mit einem gemeinsamen Gebet geschlossen.